
PRESSEMITTEILUNG Nr. 20 / 2011

**Erstes Projektseminar für
RIVAS (Railway Induced Vibration Abatement Solutions):**

„Auf dem richtigen Weg zur Erschütterungsdämpfung im Schienenverkehr“

(Madrid/Paris, 14. September 2011) Der Internationale Eisenbahnverband (UIC), Koordinator des RIVAS-Projekts, und die Partner des RIVAS-Konsortiums begrüßten über 70 Teilnehmer in Madrid zu einem ersten Seminar über „Bodenerschütterungen – Ärgernis, Akzeptanz und Ansätze für Lösungsmöglichkeiten“ im Forschungs- und Versuchszentrum für öffentliche Arbeiten (CEDEX), das dem spanischen Bau- und Verkehrsministerium und dem Umweltministerium untersteht.

RIVAS, ein gemeinsames Eisenbahnforschungsprojekt des 7. EU-Rahmenprogrammes (RP7) umfasst 26 Partner aus ganz Europa. Lärm und Erschütterungen stellen für die an Bahnstrecken wohnende bzw. arbeitende Bevölkerung bereits eine enorme Belastung dar, die mit zunehmendem Schienenverkehr künftig noch steigen wird. Da Eisenbahnen auf gute Nachbarschaft achten sollten, müssen geeignete Gegenmaßnahmen gefunden werden. Daher ist RIVAS der richtige Ansatz, um schienengebundene Erschütterungen im europäischen Eisenbahnnetz zu reduzieren und das vorstehende Ziel zu erreichen.

Neben bewährten Mess- bzw. Bewertungsmethoden für Bodenerschütterungen und ihre Auswirkungen auf Anrainer von Eisenbahnstrecken wurden auch konkrete Gegenmaßnahmen vorgestellt, da RIVAS nicht nur wissenschaftliche Ergebnisse, sondern auch eine Anleitung zur Verbesserung der Lebensqualität in der Nähe von Bahnstrecken liefern soll.

Die Ergebnisse des von der UIC geleiteten europäischen Forschungsprojektes „Innotrack“, bei dem es um das wichtige Thema Schiene und Unterbau ging, werden im Rahmen von RIVAS ausgewertet, um Schienenparameter für optimale Reduzierungsmaßnahmen zu definieren.

Auch Rollmaterial kann Bodenerschütterungen verursachen. Europäische Hersteller erklärten, dass ein fortschrittliches Design des Rollmaterials eine wichtige Rolle spielen kann.

Das Seminar endete mit einem Ausblick auf die weiteren Schritte und unterstrich noch einmal das gemeinsame Ziel der Partner. Bis 2050 wollen die europäischen Eisenbahnen das Problem Bahnlärm und Erschütterungen sowohl für die Eisenbahnen und als auch ihre Anrainer soweit gelöst haben, mit sozial und wirtschaftlich akzeptablen Lärmpegel und Personen- und Güterverkehr rund um die Uhr. Es mag ein hoch gestecktes Ziel sein, aber die RIVAS-Partner haben in Madrid offenkundig erklärt, sie seien „auf dem richtigen Weg zur Erschütterungsdämpfung im Schienenverkehr“.

Weitere Information auf der RIVAS-Website: <http://www.rivas-project.eu/>

CONTACTS:

Liesbeth de Jong
UIC Media Relations
e-mail: dejong@uic.org

Enno Wiebe
Manager Research Programmes and Projects
e-mail: wiebe@uic.org